



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auf Hinweis und Wunsch eines unserer Mitglieder, übersenden wir Ihnen Informationen zu der Aktion "Manifest gegen das Telematikinfrastruktur-Diktat", die der Neurologe und Psychiater, M. Dauphin und unser Mitglied vor einer Woche gestartet haben wie folgt:

*Wir schicken Ihnen Informationen zu der Aktion "Manifest gegen das Telematikinfrastruktur-Diktat", die der Neurologe und Psychiater, M. Dauphin, und ich vor einer Woche gestartet haben.*

*Zu den Organisatoren gehören jetzt auch*

- die Gynäkologin Frau Danninger, Ingolstadt, weiter*
- der HNO-Arzt Dr. Suchy, Nürnberg sowie*
- der Kinder- und Jugendarzt sowie Psychotherapeut Dr. Tegtmeyer, Lindau.*

*Mehr als 380 KollegInnen haben diesen Aufruf innerhalb von 10 Tagen unterzeichnet (darunter auch zahlreiche Psychotherapeuten), eine ähnliche Initiative in Nordhessen hat bereits an die 100 UnterstützerInnen.*

*Wir möchten Sie bitten, den von Ihnen vertretenen Ärzten und Psychotherapeuten wenigstens die Möglichkeit aufzuzeigen, **nicht** zwangsläufig die TI-Technik installieren zu müssen. Über diese Möglichkeit sollten alle informiert sein.*

*Sicher besteht oft die Furcht, aus 1% Honorarabzug könnten mehr % in den nächsten Jahren werden. Aber es wird derzeit auch eine Klage gegen die 1%-Regel geprüft (Freie Ärzteschaft, S. Lüder), auch die KVB hat bei ihren Info-Veranstaltungen letzten Freitag verlauten lassen, dass diese Regelung noch sehr vage und unpräzise ist (somit alles andere als sicher kommend).*

***Die Hauptargumente gegen die TI:***

- elektr. Med.plan funktioniert jetzt schon oft nicht oder nur mühsam*
- Anfälligkeit von Technik und Abhängigkeit von Spezialisten; Bsp. 11/2017, als von Turbomed aus die Nadeldrucker (epson) nach einem ganz normalen Windows-Update nicht mehr anzusteuern waren; Hotlines überlastet, epson selbst verspricht Info per mail, die bis heutenicht kam (also habe ich selbst einen Wiederherstellungspunkt vor dem Update in Kraft gesetzt)*
- Systemausfall der deutschen Telematik (!) vor wenigen Wochen, 10.000 Praxen waren über mehrere Stunden abgehängt (SZ, 12.04.18).*
- Cyberangriffe: Die Hälfte der norweg. Bevölkerung war Anfang des Jahres einem Hackerangriff auf das Gesundheitswesen ausgesetzt (NZZ 20.01.18). Erste deutsche Praxen sind wohl schon gehackt worden!*
- wanna cry 2017: u. a. konnte in engl. Krankenhäusern kaum mehr gearbeitet werden wg Systemabsturz.*
- Banken und Regierungen, die auch gut gesicherte Verbindungen benötigen, werden oft gehackt!*
- Viele Informatiker raten davon ab! Denn sie wissen, wovon sie reden.*

- Die Privatsphäre in den Praxen ist bedroht! Zudem werden Praxisabläufe verlangsamt, der Zeitaufwand erhöht sich enorm!

- Hohe Kosten: Wie wollen wir den Versicherten vermitteln, dass von ihren Beiträgen 3000 Euro pro Praxis und mehr jetzt ausgegeben werden für eine Technik, die wenig bringt? Hoher Aufwand für geringen Nutzen!

- e-Pat.akte: Fraglich sicher gelesene Informationen: wer schaut sich wirklich dann genau die Sachen in der e-Akte an? Wollen Psychiater- und Psychotherapiepatienten, dass auch ihr Urologe und Augenarzt sich über ihre psych. Erkrankung informieren kann? Untersucht der Notarzt noch auf Herzinfarkt, wenn er von Panikattacken liest?

- Konnektor-Monopol: Dieses hat weiter die CGM. Somit profitiert die CGM von der Abstaffelung der Erstattungspauschalen, weil viele sich nun unter dem Druck fühlen, schnell handeln zu müssen"

- Arbeit, die wir für die Krankenkassen machen: Das VSDM ist ein Hohn. Wenn die Daten nicht übereinstimmen, muss der Patient sowieso zur Kasse gehen. Das hatten wir bisher auch schon. Wenn er sagte, er hat eine neue Adresse, und die auf der Karte war eine andere, hat man ihm das immer schon gesagt. Der angeführte Mißbrauch von Karten hat abgenommen und rechtfertigt diesen Aufwand nicht!

- Datenschutzverordnung (DSGVO): Sie ist letztlich auch ein Ergebnis dieser Allheilserwartung an Technik und Digitalisierung!

- Datenschutz oder Datenschatz? Die KVB schreibt in ihrem Forum von 10/17 von Vernetzung der Gesundheitsdaten über Ländergrenzen hinweg, wie toll das doch alles sei, auch für Versorgungsforschung.

- Anderes wäre nötiger! Welcher Arzt hat schon sehnsüchtig auf die TI gewartet !? Wir brauchen mehr Ärzte, eine bessere Honorierung von Arztbriefen und Arztkonsilen, mehr Konzepte für Burnout oder auch klimaadaptierte Medizin (ist im Ärzteblatt immerhin schon diskutiert worden!). Leben retten geht einfacher.

- Andere Interessen im Hintergrund: IT-Industrie, Justiz, große Datenkonzerne, u.a..

Man hat die Möglichkeit, **nicht** an der TI teilnehmen zu müssen, wenn man es eigentlich nicht will.

Wir können doch nicht nur, weil wir meinen, der Zug wäre nicht aufzuhalten, mitrennen, obwohl wir tief in uns spüren, wie verkehrt das Ganze ist!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Meißner

im Namen der Initiative "Freiheit für 1%!"

Dr. Andreas Meißner  
Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie  
Tegernseer Landstr. 49  
81541 München  
Tel.: 089/6914550  
Fax: 089/62021187  
Mail: psy.meissner@gmx.de